



# SCHWEIZER MARKTSTUDIE NACHHALTIGE ANLAGEN 2018

ZUSAMMENFASSUNG

HAUPTSPONSOREN

 CREDIT SUISSE

 **Inrate**

 **LGT**

 **PICTET**

**RAIFFEISEN**

**Vontobel**

# Umfassende Marktstudie zu nachhaltigen Anlagen in der Schweiz

# VORWORT

ZÜRICH, MAI 2018

Swiss Sustainable Finance (SSF) legt mit diesem Bericht zum ersten Mal eine eigene umfassende Marktstudie zu nachhaltigen Anlagen in der Schweiz vor. Ziel dieser Studie ist es, die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit im Schweizer Anlagegeschäft zu erfassen und Treiber und Hintergründe dieser Entwicklung genauer zu beleuchten.

Zwei internationale Abkommen haben dazu geführt, dass die Rolle der Investoren für eine nachhaltige Entwicklung vermehrt in den Fokus gerückt ist. Die UNO-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sollen bis 2030 von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Die Schweiz hat in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie den Weg zu zur Zielerreichung skizziert und sieht dabei auch die Finanzwirtschaft in der Pflicht. Weiter fordert das Pariser Klimaabkommen, welches von der Schweiz im Juni 2017 ratifiziert wurde, ausdrücklich, dass Finanzflüsse klimaverträglich gestaltet werden.

Zur Messung der Fortschritte in diesem Bereich ist es unerlässlich, umfassende und konsistente Daten zum Markt nachhaltiger Anlagen der Schweiz regelmässig und systematisch zu erheben. Die Bereitstellung entsprechender Daten erlaubt es, die Entwicklung in diesem Thema sichtbar zu machen und die Charakteristika des Markts sowie bestehende Treiber und Barrieren zu erkennen. Zurzeit entwickeln verschiedene Organisationen Indizes für die Nachhaltigkeit von Finanzzentren. Dabei werden auch Daten wie die hier vorliegenden eine wichtige Rolle spielen, erlauben sie doch einen fundierten Vergleich der Finanzmärkte und deren Engagement in nachhaltigen Anlagen.

66 Vermögensverwalter und institutionelle Anleger haben sich dieses Jahr an der Befragung beteiligt – womit die Abdeckung gegenüber dem Vorjahr deutlich erweitert wurde. Das starke Wachstum des Gesamtvolumens nachhaltiger Anlagen von 82% gegenüber dem Vorjahr ist aber längst nicht nur auf diese Tatsache zurückzuführen. Es lässt sich auch erklären, wenn man jüngste Entwicklungen im Bereich nachhaltige Anlagen betrachtet, wie die folgenden Beispiele illustrieren.

Immer mehr Asset Manager integrieren ESG-Faktoren fix in die Anlageprozesse ganzer Produktlinien, oft getrieben durch eine entsprechende Nachfrage ihrer (vor allem institutionellen) Kunden. Pen-

sionskassen spüren den zunehmenden öffentlichen Druck, sich mit der Auswirkung ihrer Anlagetätigkeit zu befassen, und sie suchen nach immer systematischeren Wegen, dies zu tun. Und schliesslich sehen wir in Europa eine rasante Entwicklung nachhaltiger Anlagen, die auch durch den Gesetzgeber getrieben ist. Da die Schweiz eng mit anderen europäischen Finanzplätzen verzahnt ist, hinterlässt das auch hier Spuren. Allerdings setzen die Akteure hierzulande eher auf freiwillige Empfehlungen als auf gesetzgeberische Massnahmen.

Die Erhebung wurde durch eine SSF-Arbeitsgruppe begleitet, wodurch die Methodik möglichst marktnah gestaltet werden konnte. Für die Auswertung der Marktdaten durfte SSF auf die Unterstützung des Center for Sustainable Finance and Private Wealth der Universität Zürich bauen, was eine wissenschaftliche Auswertung der Daten erleichterte. Die Studie wird unterstützt von den 6 Hauptsponsoren Credit Suisse, Inrate, LGT, Pictet Asset Management, Raiffeisen und Vontobel sowie den 6 Unterstützern Alphamundi, Ecofact, Mirabaud, RAM AI, RobecoSAM und Swisssanto Invest. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für die wertvolle Unterstützung.

Ganz besonders freut es uns, dass Bundesrat Maurer in seinem Grusswort die Bedeutung von nachhaltigen Anlagen für die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes betont. Im Licht der Entwicklungen auf europäischer und globaler Ebene sind wir überzeugt, dass eine Vorwärtsstrategie in nachhaltigen Anlagen richtig ist.



Jean-Daniel Gerber  
Präsident SSF



Sabine Döbeli  
CEO SSF

Unbestritten  
gewinnt die  
Ausrichtung auf  
Nachhaltigkeit  
im Finanz-  
geschäft weiter  
an Bedeutung.

Dank ihrer Expertise im Umweltbereich, ihrem Qualitätsbewusstsein und einem starken, über grosses Fachwissen verfügenden Finanzsektor hat die Schweiz das Potenzial für einen langfristigen Wettbewerbsvorteil im Bereich der nachhaltigen Investitionen. Dieses gilt es zu nutzen, damit der Schweizer Finanzplatz weiterhin attraktiv bleibt und zu den weltweit besten gehört.

Unbestritten gewinnt die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit im Finanzgeschäft weiter an Bedeutung. Auch der Bundesrat hat bereits 2016 Grundsätze für die Haltung der Schweiz definiert. Der Staat soll für Rahmenbedingungen besorgt sein, die eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand ermöglichen. Dabei sollen insbesondere auch die Wirkungen des Investitions- und Konsumverhaltens auf die Umwelt berücksichtigt werden. Der Bundesrat hat daher auch als Teil seiner Finanzmarktpolitik anerkannt, dass Nachhaltigkeit eine Chance für einen in Zukunft wettbewerbsfähigen Finanzplatz ist.

Es freut mich, dass die Finanzbranche gewillt ist, im Einklang mit dem von der Schweiz ratifizierten Klimaübereinkommen von Paris, beim Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in Finanzierungs- und Investitionsentscheide vorwärts zu gehen. Initiativen, die von der Branche ausgehen und freiwillig sind, sind meistens nachhaltiger und erfolgsversprechender. Ich hoffe, dass wir weitere Fortschritte in diesem Bereich sehen werden. Die vorliegende Marktstudie unterstreicht diese Ambitionen. Dieser umfassende Überblick zu den in der Schweiz nachhaltig verwalteten Vermögen verdient breites Interesse.

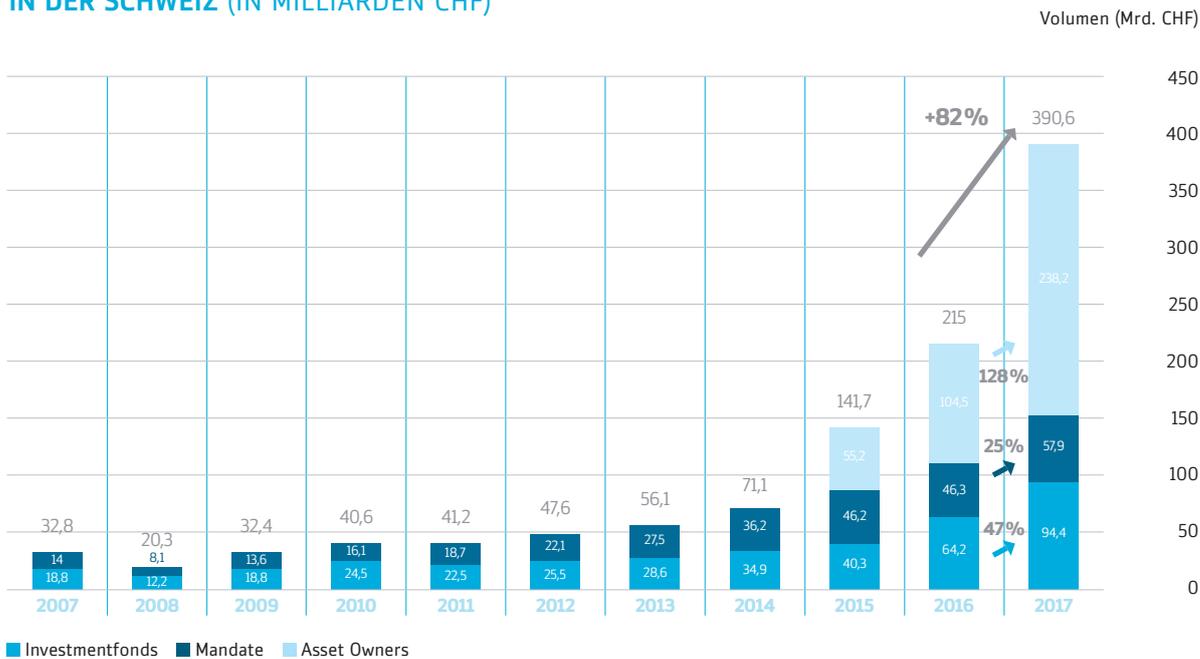
Die Bundesbehörden werden ihre Arbeiten und vor allem den Dialog mit der Finanzbranche intensiv fortführen. Zudem werden wir uns weiterhin aktiv in die Arbeiten der internationalen Gremien in diesem Bereich, unter anderem auch im Rahmen der G20, einbringen – immer im Interesse der Schweiz.

Ich bin überzeugt, dass der Finanzplatz Schweiz mit einem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit sein Profil im internationalen Wettbewerb schärfen und zugleich einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, dass internationale Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.



Bundesrat Ueli Maurer  
Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartements

## ENTWICKLUNG NACHHALTIGER ANLAGEN IN DER SCHWEIZ (IN MILLIARDEN CHF)



### Anhaltend starkes Wachstum bei nachhaltigen Anlagen

Der Markt für nachhaltige Anlagen ist 2017 in der Schweiz weiter signifikant gewachsen. Die Auswertung der Marktumfragedaten von Swiss Sustainable Finance (SSF) ergibt einen Anstieg des Gesamtvolumens um 82% auf 390,6 Milliarden CHF. Diese Zahl umfasst alle gemeldeten nachhaltigen Anlagefonds (Anstieg um 47%), nachhaltigen Mandate (Zuwachs um 25%), sowie die von Asset Ownern gehaltenen nachhaltigen Vermögenswerte (Steigerung von 128%). Diese dynamische Marktentwicklung konnte trotz einer strikteren Definition nachhaltiger Anlagen, die dieser Marktstudie zugrunde liegt, erreicht werden.\*

Auf die nachhaltigen Investmentfonds (94,4 Milliarden CHF) entfällt ein Anteil von 24% des Gesamtmarktes für nachhaltige Anlagen in der Schweiz, während der Anteil nachhaltiger Mandate mit 57,9 Milliarden CHF 15% beträgt. Der Anteil nachhaltiger Fonds am gesamten Schweizer Fondsmarkt liegt nunmehr bei rund 8,7%.

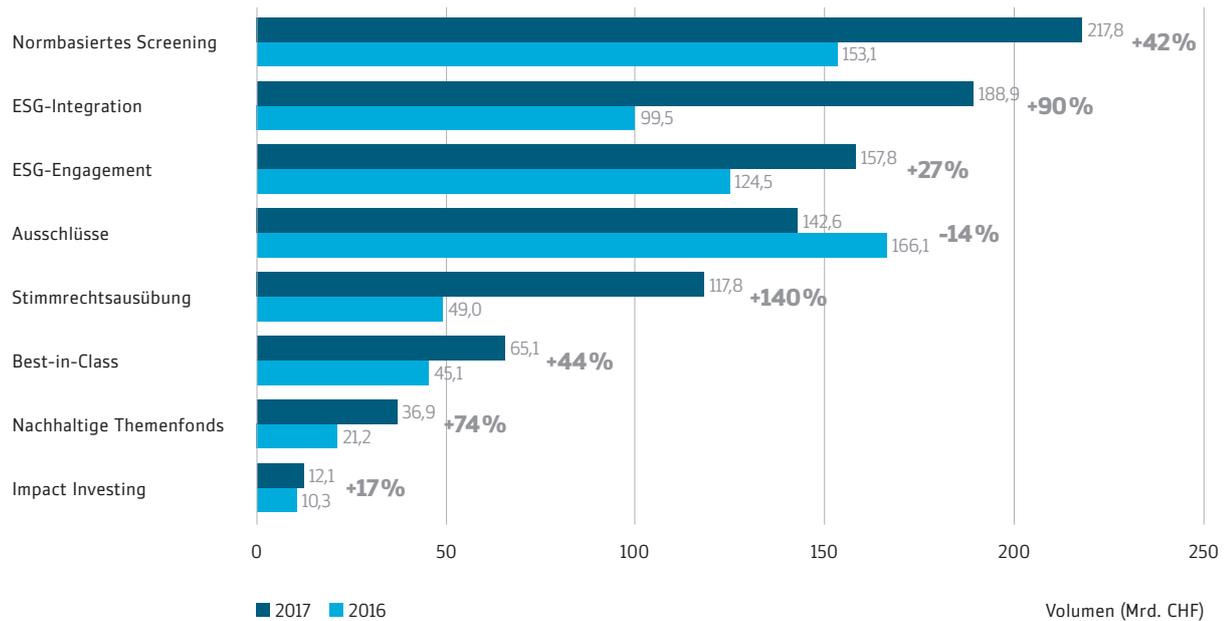
### Starker Anstieg der Einführung nachhaltiger Anlagen durch Asset Owner

Eine deutliche Zunahme war auch im Segment der Asset Owner zu verzeichnen. Die von institutionellen Investoren gehaltenen nachhaltigen Anlagen (238,2 Milliarden CHF) repräsentieren 61% des gesamten Schweizer Markts nachhaltiger Anlagen, was ungefähr 16% der gesamten von Schweizer Pensionskassen und Versicherungen verwalteten Anlagen entspricht.

Das kräftige Wachstum des Marktes für nachhaltige Anlagen kann einerseits der deutlich breiteren Marktabdeckung der vorliegenden Studie (66 Befragte gegenüber 41 im Vorjahr) zugeschrieben werden sowie der Tatsache, dass die Befragten neue nachhaltige Produkte anbieten und zahlreiche Asset Owner erstmals die Anwendung von nachhaltigen Investmentansätzen vermeldeten.

\* Aufgrund des engeren Fokus der Studie für 2017 (ausschliessliche Berücksichtigung von Assets, die in der Schweiz verwaltet werden, sowie Neukategorisierung gewisser Anlagen von enger definierten nachhaltigen Anlagen zu breiten nachhaltigen Anlagerichtlinien durch Studienteilnehmer) wurden die Vorjahreszahlen der Mandate korrigiert, um damit einen fairen Vergleich mit Daten von 2017 zu ermöglichen (Reduktion um CHF 51,3 Mrd. für 2016 und um CHF 50 Mrd. für 2015).

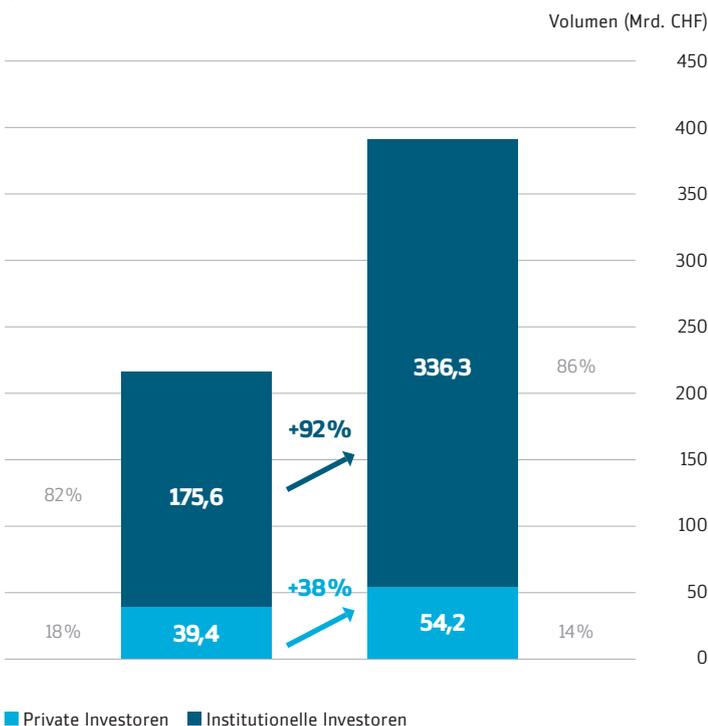
## ENTWICKLUNG NACHHALTIGER ANLAGESTRATEGIEN (IN MILLIARDEN CHF) (N=57)



### Zunehmendes Interesse seitens privater und institutioneller Anleger

Die Analyse der Marktteilnehmer zeigt, dass sowohl private als auch institutionelle Anleger das Volumen ihrer nachhaltigen Anlagen gesteigert haben. In jedem Fall verdeutlicht der Bericht 2018 erneut die bedeutende Rolle der institutionellen Anleger im Bereich der nachhaltigen Anlagen, da auf diese Gruppe nun 86% aller nachhaltigen Anlagen in der Schweiz entfallen.

### ENTWICKLUNG DER NACHHALTIGEN ANLAGEN INSTITUTIONELLER UND PRIVATER INVESTOREN (IN MILLIARDEN CHF) (n=53)

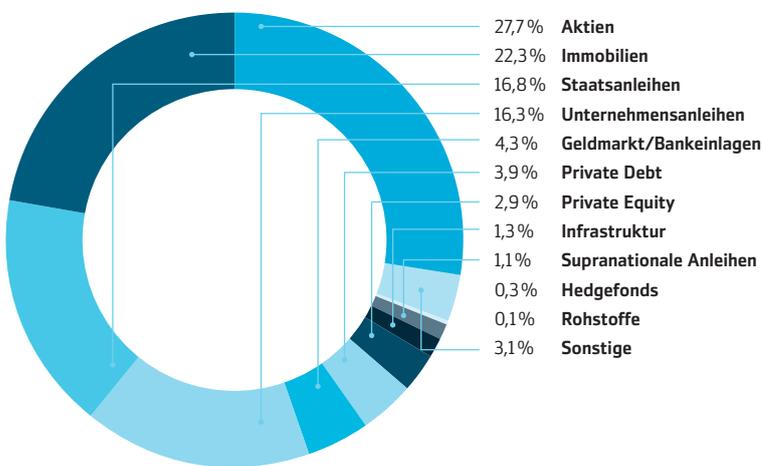


### Grösste Volumina entfallen auf normenbasierten Screening-Ansatz

Praktisch alle nachhaltigen Investmentansätze konnten volumenmässig deutlich zulegen, mit Ausnahme der Ausschlüsse. Mit einem Gesamtvolumen von 217,8 Milliarden CHF nimmt der normenbasierte Screening-Ansatz nun die Spitzenposition ein. Die höchste Wachstumsrate verzeichnete die ESG-Stimmrechtsausübung mit 140%. Auch der ESG-Integrationsansatz wies gegenüber dem Vorjahr eine markante Steigerung von rund 90% aus. ESG-Engagement wuchs mit 27% vergleichsweise bescheiden, während das Volumen von Ausschlüssen um 14% zurückging. Letzteres ist jedoch in erster Linie auf eine strengere Definition im diesjährigen Bericht zurückzuführen.\*\* Beim Best-in-Class-Ansatz sowie den nachhaltigen thematischen Anlagen ist ebenfalls ein Zuwachs zu beobachten, doch bewegen sich diese Segmente nach wie vor auf einem moderaten Niveau, gefolgt von Impact Investment, dem Ansatz mit dem niedrigsten Volumen.

\*\* Gemäss dem Schweizer Kriegsmaterialgesetz (KMG) ist die direkte Finanzierung (sowie die indirekte, wenn diese der Umgehung einer direkten Finanzierung dient) von Entwicklung, Herstellung und Kauf von verbotenen Kriegsmaterial (Artikel 8b KMG) verboten. SSF hat deshalb beschlossen, Investments, die solche Ausschlüsse anwenden, nicht mehr als nachhaltige Investments zu zählen.

## VERTEILUNG NACHHALTIGER ANLAGEN NACH ASSET-KLASSEN (IN %) (n=48)



### Anwendung von Nachhaltigkeitsaspekten auf ein breites Spektrum von Anlageklassen

Bei der Asset-Allokation nachhaltiger Anlagen bleiben Aktien mit einem Anteil von 28% die beliebteste Kategorie. Die zweitgrösste Anlageklasse sind Immobilien mit 22%. An dritter Stelle stehen Staatsanleihen mit 17%. Insgesamt machen Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und supranationale Anleihen 34% aller nachhaltigen Asset-Klassen aus.

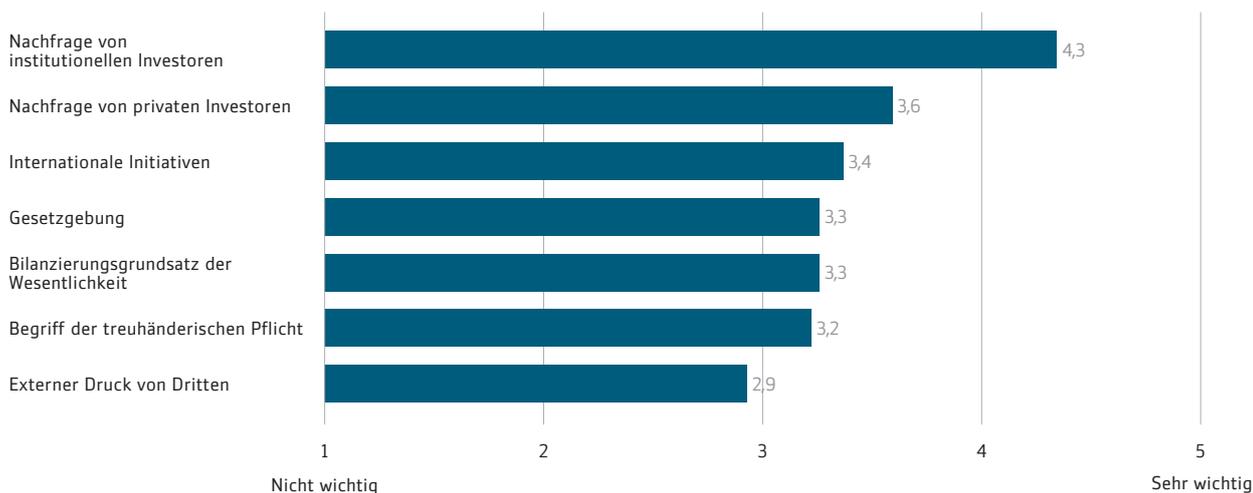
### ESG-Integration ist häufigster Ansatz bei breiten nachhaltigen Anlagestrategien

Eine detaillierte Analyse der breiten nachhaltigen Anlagestrategien – d.h. der produktunabhängigen Anwendung nachhaltiger Ansätze auf einen grossen Teil oder das Gesamtvolumen der verwalteten Vermögen – zeigt, dass die ESG-Integration mit 538,1 Milliarden CHF am weitesten verbreitet ist, gefolgt von ESG-Engagement mit 475,6 Milliarden CHF. Der Ausschluss umstrittener Geschäftspraktiken oder -bereiche lag mit 382 Milliarden CHF an dritter Stelle.

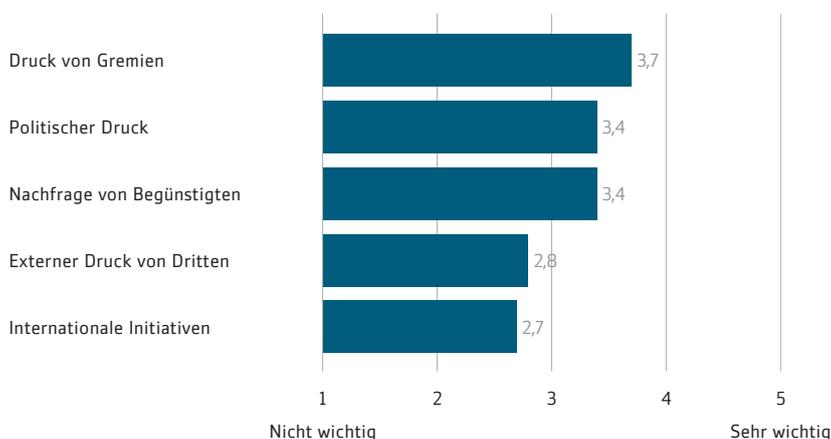
### Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und Klimathemen finden Anwendung in neuen Produkten

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) und das Pariser Klimaabkommen sind zwei wichtige internationale politische Entwicklungen, die den Finanzsektor vor neue Anforderungen stellen. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass sich der Schweizer Finanzsektor zunehmend mit diesen Entwicklungen befasst. 38% der Vermögensverwalter antworteten, dass sie bereits Produkte mit einem spezifischen Bezug zu den SDGs haben und sie über deren Performancebeitrag zu bestimmten Nachhaltigkeitszielen berichten. Weitere 12% gaben an, dass sie ein solches Vorgehen in Zukunft planen. Im Hinblick auf den Klimawandel erwiesen sich Investitionen in Klimalösungen als die wichtigste Strategie, welche von 86% der Antwortenden verfolgt wird. An zweiter Stelle steht die Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von Portfolios (81% der Antwortenden).

## HAUPTTREIBER FÜR DIE NACHFRAGE NACH NACHHALTIGEN ANLAGEN VON ASSET MANAGERN IN DEN KOMMENDEN DREI JAHREN (DURCHSCHNITTLLICHE WICHTIGKEIT) (n=27)



## HAUPTTREIBER FÜR DIE STRATEGIE ZU NACHHALTIGEN GELDANLAGEN DER ASSET OWNER (DURCHSCHNITTLLICHE WICHTIGKEIT) (n=30)



### Anzahl Studienteilnehmer hat deutlich zugenommen

Von den insgesamt 66 Schweizer Akteuren, die in 2018 an der Umfrage teilnahmen, waren 34 Vermögensverwalter oder Banken und 32 Asset Owner, was einem ausgewogenen Verhältnis zwischen den beiden Gruppen entspricht. Die Zunahme der Anzahl Studienteilnehmer deutet darauf hin, dass das Thema Nachhaltigkeit als Schlüsselthema im Schweizer Finanzsektor stetig an Relevanz gewinnt. Dies zeigt sich auch daran, dass die meisten Vermögensverwalter und Investoren, die an der Umfrage teilgenommen haben, breite nachhaltige Anlagerichtlinien umgesetzt haben.

### Weiteres Wachstum nachhaltiger Anlagen zu erwarten

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Schweizer Vermögensverwalter und Asset Owner in Bezug auf das zukünftige Wachstum des nachhaltigen Anlagenmarkts generell optimistisch gestimmt sind. Die Nachfrage der Investoren sowie der seitens Aufsichtsgremien ausgeübte Druck wurden als die wichtigsten Treiber für diese Entwicklung identifiziert. Gleichzeitig erweisen sich Fragen zur finanziellen Performance als eine der wichtigsten Hürden für die Förderung nachhaltiger Investments. Dennoch haben sich ESG-Faktoren zu einem der Schlüsselaspekte entwickelt, welche das Verständnis der Vermögensverwalter bezüglich ihrer treuhänderischen Pflicht deutlich beeinflussen.

### Finanzplatz Schweiz macht deutliche Fortschritte bei nachhaltigen Anlagen

Die beschleunigte Umsetzung sowohl von Selbstregulierungsgrundsätzen wie auch von gesetzlichen Anforderungen im Bereich nachhaltige Anlagen spiegelt die starke Dynamik in diesem Markt wider, was ebenfalls aus den beiden Interviews mit Vertretern der Bundesbehörden hervorgeht. Die wachsende Nachfrage von institutionellen Kunden weltweit und in der Schweiz, die durch die beiden in diesem Bericht enthaltenen Fallstudien (Migros Pensionskasse und Genfer Pensionskasse CPEG) illustriert wird, ist ein starker Treiber für weiteres Wachstum. Insgesamt sieht SSF den Schweizer Finanzmarkt angesichts der hier ausgewiesenen starken Marktentwicklung auf dem richtigen Weg. Eine kontinuierliche Verstärkung der Bemühungen wird das Thema nachhaltige Finanzen weiter fördern und die Schweiz als wichtigen Akteur in diesem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich positionieren.

# LISTE DER SPONSOREN

## HAUPTSPONSOREN

---



**RAIFFEISEN**

**Vontobel**

## UNTERSTÜTZER

---

alphamundi

ECO:FACT

MIRABAUD 1819

ram  
ACTIVE INVESTMENTS

ROBECOSAM  
We are Sustainability Investing.

Swisscanto  
Invest  
by Zürcher Kantonalbank



## Herausgeber: Swiss Sustainable Finance

Swiss Sustainable Finance (SSF) stärkt die Positionierung der Schweiz als globaler Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Ausbildung sowie die Förderung von Wachstum. Die 2014 gegründete Organisation hat Vertretungen in Zürich, Genf und Lugano. Zurzeit vereinigt SSF 100 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Hochschulen, Ämter und andere Organisationen.



**University of Zurich**  
UZH

Department of Banking and Finance  
Center for Sustainable Finance and Private Wealth

## Forschungspartner:

### Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich

Unser Auftrag lautet, privates Vermögen und nachhaltige Finanzen im grossem Umfang als wesentlichen Treiber für die nachhaltige Entwicklung zu aktivieren. Wir verfolgen dieses Ziel im Zuge (1) multidisziplinärer Forschung zu grundlegenden Fragen des nachhaltigen Finanzwesens sowie (2) der Lehre, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit, um ein besseres Verständnis der nachhaltigen Finanzen im Ökosystem des Privatvermögens zu schaffen. Das Center erweitert die weltweite Forschungs-, Lehr- und Weiterbildungsarbeit seiner Initiatoren: Das Forschungs- und Ausbildungsprogramm «Impact Investing for the Next Generation» der Initiative for Responsible Investment an der Harvard Kennedy School und das Center for Microfinance im Department of Banking and Finance der Universität Zürich. Weitere Informationen finden Sie auf der Website [www.csp.uzh.ch](http://www.csp.uzh.ch)

## Anmerkung zur Zusammenfassung:

Die vorliegende Publikation enthält die Zusammenfassung sowie weitere Auszüge des englischen Berichts «Swiss Sustainable Investment Market Study 2018». Der vollständige englische Bericht ist auf [www.sustainablefinance.ch](http://www.sustainablefinance.ch) verfügbar.

## Danksagung:

Swiss Sustainable Finance dankt an erster Stelle der SSF-Arbeitsgruppe zur Marktstudie. Im Projektverlauf hat sie wertvolle Beiträge zur Gestaltung der Umfrage und zur Motivierung der Schweizer Akteure, an der Umfrage teilzunehmen, geleistet und schliesslich Ideen zum Inhalt und der Struktur des Berichts beigesteuert. Ein grosses Dankeschön geht an alle Organisationen, die an der Umfrage teilgenommen und sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen. Unser Dank gilt auch allen Sponsoren des Berichts, ohne deren grosszügige Unterstützung dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Ausserdem danken wir SIF und BAFU, dass sie sich für ein Interview zur Verfügung gestellt haben. Schliesslich danken wir der Migros Pensionskasse und CPEG für die wertvollen Erkenntnisse aus ihren Fallstudien.

## Autoren:

**Mailin Bues**, Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich

**Prof. Timo Busch**, Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich

**Sabine Döbeli**, Geschäftsleiterin, Swiss Sustainable Finance

**Kelly Hess**, Senior Project Manager, Swiss Sustainable Finance

**Jean Laville**, stellvertretender Geschäftsleiter, Swiss Sustainable Finance

**Anna Walker**, Trainee, Swiss Sustainable Finance

Zürich, Mai 2018

Übersetzung & Korrekturlesungen:	Graeme High Language Consultants Ltd., Jonkers & Partners
Gestaltung:	frei – büro für gestaltung, Zürich   <a href="http://freigestaltung.ch">freigestaltung.ch</a>
Photo Director:	Ute Noll   <a href="http://on-photography.com">on-photography.com</a>
Coverbild:	Berthold Steinhilber: Gotthardpass   Bildagentur laif
Papier:	Lessebo 1.3 Rough White (FSC®-certified)
Druck:	Abächerli Media AG, Sarnen



## Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von Swiss Sustainable Finance in Zusammenarbeit mit dem Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich (nachfolgend «die Parteien») erstellt. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen (nachfolgend «die Informationen») beruhen auf Quellen, die als verlässlich angesehen werden können. Die Parteien haben alle angemessenen Massnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen vollständig, genau und aktuell sind. Die Parteien geben weder eine explizite oder implizite Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Informationen und lehnen hiermit folglich ausdrücklich jegliche rechtliche Haftung und Verantwortung gegenüber Personen oder Körperschaften ab, die dieses Dokument verwenden oder konsultieren.

# SCHWEIZER MARKTSTUDIE NACHHALTIGE ANLAGEN 2018

**Swiss Sustainable Finance**

Grossmünsterplatz 6 | 8001 Zürich | Tel. 044 515 60 50  
[www.sustainablefinance.ch](http://www.sustainablefinance.ch)

Folgen Sie uns auf

> Twitter [@SwissSustFin](https://twitter.com/SwissSustFin)

> LinkedIn [Swiss Sustainable Finance](https://www.linkedin.com/company/swiss-sustainable-finance)

